

Der Wenkenhof im Schweizerischen Kunstführer

-kb- Wie die RZ berichtete, gab die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit der Alexander-Clavel-Stiftung kürzlich den Kunstführer «Der Wenkenhof in Riehen BS» heraus. Der Autor Ernst Murbach schildert anschaulich die Geschichte des Wenkenhofes und seiner Bewohner.

In der folgenden Zusammenfassung werden einige Punkte des interessanten Führers angetippt:

Auf dem Gebiet des heutigen Alten Wenkenhofs entstand im 8. Jahrhundert ein landwirtschaftlicher Gutsbetrieb, der in der Folge verschiedenen, meist kirchlichen Herren gehörte.

1522 erwarb Basel Riehen und übernahm somit gleichzeitig den Besitz, der zuletzt zum Bistum Basel zählte. Bis in dieses Jahrhundert wechselten sich wohlhabende Stadtbürger als Eigentümer des Wenkens ab.

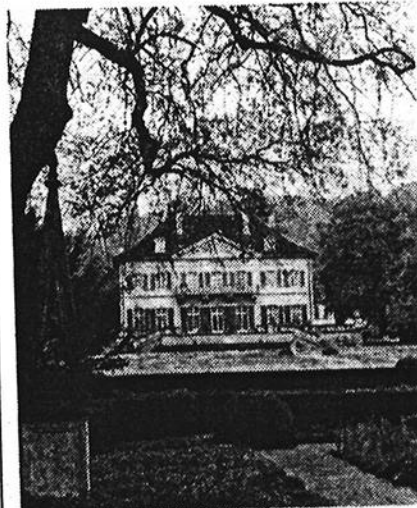
1735 liess Johannes Heinrich Zaeslin einen einstöckigen Barockbau neben dem alten Gut errichten. Dieses Lusthaus mit seinem französischen Garten – Neuer Wenkenhof genannt – entstand unter dem Eindruck des glanzvollen Hofes und Lebens in Versailles. Dieses Sommerhaus wurde 1860 in ein zweistöckiges Wohnhaus umgebaut.

1917 kaufte Alexander Clavel-Respinger den Neuen Wenken, dazu 1931 den alten Gutshof. Bis 1954, als das ganze Anwesen einer Stiftung überlassen wurde, erweiterten und verschönerten Clavel und sei Frau den Neuen Wenken.

Im Gegensatz zum Alten Wenken, der einen historisch gewachsenen Komplex bildet (1932 unter Denkmalschutz gestellt), ist das neuere Gut ein stileinheitlicher Bau. Doch diese Einheit ging bei der

DER WENKENHOF IN RIEHEN BS

Ernst Murbach



SCHWEIZERISCHE KUNSTFÜHRER

Wenkenhof aus der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Aufstockung weitgehend verloren. Erst der von Clavel veranlasste Umbau stellte die barocken Proportionen wieder her.

Die Ausgewogenheit und symmetrischen Anordnungen des herrschaftlichen Hauses wurden in der streng geometrischen Gartenanlage übernommen. Der heutige grosszügige Park rund um den ganzen Wenken wurde erst von Alexander Clavel angelegt.

Eine Fülle weiterer Informationen und Details sind in dem reichbebilderten kleinen Buch enthalten. Der Kunstführer ist im Buchhandel zum Preis von Fr. 5.— erhältlich.